

KENNEN SIE LIECHTENSTEIN?

In einem ruhigen Winkel plätschert seit Jahren dieser formschöne Brunnen still vor sich. Einst lärmten hier am Dorfbrunnen vor der alten Volksschule, die im Jahre 1829 erbaut wurde und leider 1976 der Spitzhacke zum Opfer fiel, 132 Jahre lang Schulkinder. Die Bauern tränkten ihr Vieh, die Wäscherinnen wussten das Neueste, rundum war Betrieb: Kolonialwarenladen, Bäckerei, Mosterei, Sennerei, Säge und Torkel, eine Hammerschmiede am Dorfbach und die nahe Wirtschaft. Die Zeiten änderten sich. Der traditionsreiche Schulhofbrunnen musste dem aufkommenden Strassenverkehr weichen.

Auf dem leeren Platz des ehemaligen Schulhauses wurde 1977 nach dem Vorschlag und der Idee des einheimischen Künstlers Josef Schädler dieser Sagenbrunnen erstellt. Ein erfreuliches Erstlingswerk! Mit mächtigen Platten aus grünem Aandeerer Granit wurde das grosse sechseckige Brunnenbecken zusammengesetzt. Der Brunnenstock, ein ca. fünf Tonnen schwerer Block aus dem gleichen Bündner Stein, zeigt das Bildnis eines Mädchens und eines Bubens. Der Künstler lieferte das Modell und begleitete den

Werdegang in der Bildhauerei Hilti in Schaan. Der Steinmetz schuf in mühsamer, meisterlicher Feinarbeit dieses wohlgelungene Werk.

Wer genauer hinsieht, erkennt im Brunnenstock als Hintergrund eine riesige, hohle schützende Hand mit dem angedeuteten linken Daumen. Das soll den Schutz und die Geborgenheit durch den warnenden Engel darstellen. Die stolzen Bewohner verlachten die Warnung:

«Wer dem Untergang entgehen will, der!» –

Die gottlose Stadt ging unter. Die Kinder blieben verschont. Das aus der birnenförmigen Brunnenröhre hervorquellende Wasser weist darauf hin: Wasser ist Leben. Alles fließt. Das Leben geht weiter, und alles wird mit Gottvertrauen gut.

Unsere Frage:

In welchem Dorfe ist dieser Brunnen zu sehen und an welche Sage erinnert er?

Die Antwort notieren Sie bitte auf einer Postkarte und senden Sie diese bis zum 15. Juni an die Redaktion EINTRACHT, Heiligkreuz 19, FL 9490 Vaduz. Danke.

Aus den richtigen Antworten werden drei Gewinner ausgelost:

1. Preis: Brauchtumsbuch
2. Preis: Ostereierbuch
3. Preis: Sagenbuch

Johann Oehry



Auflösung Wettbewerb Ausgabe Advent 2003

Wir haben in der Adventausgabe 2003 gefragt, in welcher Gemeinde sich das abgebildete Haus befindet und welche Funktion es hat. Die richtige Antwort auf unsere Frage lautet: Das Haus steht in Mauren und wird als Gemeindeverwaltung genutzt.

Wir haben folgende Gewinner ermittelt:

- 1. Preis:** «Brauchtum in Liechtenstein»
Frau Hildegard Malits, Im Kresta 12, 9494 Schaan
- 2. Preis:** «Ostereierbuch»
Frau Marianne Heeb, Saxweg 11A, 9495 Triesen
- 3. Preis:** «Sagenbuch»
Frau Maria Oehri, Oberbühl 27, 9487 Gamprin

Wir danken für die Teilnahme an unserem Wettbewerb und gratulieren den Gewinnerinnen herzlich. Den Buchpreis erhalten sie in den nächsten Tagen.



Brunnendetail / Kinder im Brunnenstock

Diese Ausgabe der EINTRACHT geht an alle Abonnenten und zusätzlich an alle Haushaltungen von



TRIESEN